

# Kindertagespflegestelle:



## Konzeption

Tagesmutter Annika Jansen

Hirtenaue 44

69118 Heidelberg

Tel.: 0170/1862233

Email: [kindertagespflege.jansen@web.de](mailto:kindertagespflege.jansen@web.de)

# Inhaltsverzeichnis

1. Die kleinen Detektive und ihre Tagesmutter.....	2
2. Die Räumlichkeiten.....	3
2.1 Der Flur.....	3
2.2 Der Sonnenraum.....	3
2.3 Der Regenbogenraum.....	3
2.4 Der Sternenraum .....	4
2.5 Das Bad.....	4
2.6 Sicherheit.....	4
2.7 Wald und Spielplätze.....	5
3. Exemplarischer Tagesablauf.....	5
4. Spielmaterialien.....	6
5. Hygiene.....	6
6. Meine pädagogischen Ziele.....	7
6.1 Motorik .....	7
6.2 Sprache.....	7
6.3 Selbstständigkeit.....	8
6.4 Haustierbezug.....	8
6.5 Religion.....	9
7. Regeln.....	9
8. Eingewöhnung.....	10
9. Ernährung.....	11
10. Rituale und Traditionen.....	11
11. Zusammenarbeit zwischen Ihnen und mir.....	11
12. Was die kleinen Detektive von Ihrer Zeit bei mir mitnehmen.....	12
13. Formalitäten im Überblick.....	12
14. Literaturverzeichnis.....	15
15. Eigenständigkeitserklärung.....	15

## 1. Die kleinen Detektive und ihre Tagesmutter

Kinder nehmen die Welt ganz genau unter die Lupe. Sie sind kleine Entdecker und wollen alle Rätsel, die sich ihnen stellen lösen. Deswegen habe ich mich bei meiner Kindertagespflegestelle für den Namen *Die kleinen Detektive* entschieden. Außerdem wollte ich gerne einen Namen finden, der auch zu unserer Familie passt und da unser Sohn Conan nach dem Sherlock Holmes Autor Sir Arthur Conan Doyle benannt ist, stand die Bezeichnung für meine Tageskinder schnell fest. Meinen Sohn Conan betreue ich mit, weshalb bei den *kleinen Detektiven* maximal vier Betreuungsplätze zu vergeben sind.

Zu meiner Person:



Ich heiße Annika Jansen, wurde am 01.12.1992 in Würzburg geboren und lebe mit meinem Mann, unserem Sohn und vier Meerschweinchen in Heidelberg/Ziegelhausen. In meiner schulischen Laufbahn habe ich einen Großteil aller Schularten durchlaufen. Angefangen von der Förderschule über die Grundschule, Mittlere Reife bis hin zum Abitur. Da ich gerne mit Kindern zusammenarbeiten wollte und es mir Freude bereitet, anderen etwas beizubringen, habe ich einige Semester Lehramt studiert. Während des Studiums arbeitete ich viel mit Kindern zusammen, als Betreuerin auf Ferienfreizeiten, Leitung verschiedener SchulAGs, Babysitterin und als Trainerin beim Kinderzirkus. Ich merkte, dass diese freie Arbeit neben dem Studium, mit den Kindern mich mehr erfüllte als das Unterrichten während der Praktika. Daher beschloss ich, mein Studium abzubrechen, um mich der Kinderbetreuung statt des Unterrichts zu widmen. Im November 2018 erblickte dann unser Sohn Conan das Licht der Welt und die Zeit mit ihm bestärkte mich noch mehr in dem Entschluss als Tagesmutter arbeiten zu wollen. Nun freue ich mich sehr darauf, Familien bei dem Spagat zwischen Familie und Beruf zu helfen, Kinder zu betreuen und sie auf ihrem Weg die ersten Jahre zu begleiten. Mein Ziel ist es meinen Tageskindern in der Zeit, die ich mit ihnen verbringe, möglichst viele Angebote zur freien Entfaltung zu bieten und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die Werte, die ich durch meine Vorbildfunktion vermitteln möchte sind vor allem Empathie, Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Mut.

## 2. Die Räumlichkeiten

Ich wohne mit meinem Mann und unserem Sohn in einer großen Wohnung (ca. 100 m<sup>2</sup>) in der Hirtenau 44, 69118 Heidelberg/Ziegelhausen. Die *kleinen Detektive* dürfen fast die komplette Fläche der Wohnung zum Spielen, Erforschen und Experimentieren nutzen. Im Folgenden möchte ich Ihnen gerne die einzelnen Räume vorstellen, die ich für die Kinderbetreuung nutze.

### 2.1 Der Flur

Der Flur dient als Eingangsbereich. Hier können die Kinder ihre Schuhe abstellen und Jacken aufhängen. Hier hat auch jedes Kind sein eigenes Fach, in welchem Wechselkleidung, Outdoorkleidung und ähnliches verstaut werden kann. Alle mit einem eigenen Symbol, damit jedes Kind sein Fach erkennen kann. Im Flur befindet sich ebenfalls das schwarze Brett der *kleinen Detektive*. Hier hänge ich den Essensplan, aktuelle Infos oder Termine aus.

### 2.2 Der Sonnenraum



Dies ist der kleinere von zwei Spielräumen. Hier beginnen und beenden wir für gewöhnlich unseren Tag. Besonders für Rollen- und Symbolspiele gibt es hier einige Möglichkeiten wie Kinderküche und Kaufladen. Da Lego in unserer Familie eine lange Tradition hat, gibt es hier auch eine Lego Duplo Ecke. Bücher zum Anschauen und Vorlesen sind ebenfalls vorhanden. Die restlichen Spielangebote des Raumes werden immer wieder ausgewechselt. Der Tisch und die Stühle in Kindergröße dienen für die Mahlzeiten als Essplatz, davor und danach kann hier nach Herzenslust gebastelt, gemalt und gespielt werden. Sehr junge *Detektive* können zum Essen auch in einem Babystuhl oder zwei verstellbaren Babywippen Platz nehmen.

### 2.3 Der Regenbogenraum

Dies ist der große Spielraum, in dem es sowohl Möglichkeiten zum Turnen als auch zum Entspannen gibt. Mit den Riesensoftbausteinen können Parcours und Rutschen gebaut werden. Außerdem dienen sie als Aufstiegshilfe zum 1,60m breiten Sofa, auf dem man sowohl spielen als sich auch einkuscheln kann. Gerne lese ich hier oben auch Bücher vor. Ein wenig abgeschieden im Raum stehen unsere



Meerschweinchenkäfige. All diese Elemente gehören immer zum Inventar des Regenbogenraumes, diverse andere Spielmöglichkeiten wie zum Beispiel Schaukeltiere, Laufwägen, Babyspielbögen, Kletterbogen, Kugelbahn, etc. werden regelmäßig ausgetauscht, um Abwechslung zu schaffen. Der Raum bietet sich ebenfalls für Gruppenaktivitäten an, bei denen viel Platz benötigt wird.



## 2.4 Der Sternenraum

Dies ist der Schlafraum für die Kinder. Jedes Kind hat hier seinen eigenen gemütlichen Schlafplatz auf einer Kindermatratze mit seiner eigenen Bettwäsche. Neugeborene bis 9 Monate schlafen je nach Größe in einem speziellen Nestchen, das auf Säuglinge ausgelegt ist, sich ihnen individuell anpasst und meiner Erfahrung nach für einen besonders erholsamen Schlaf sorgt. Der Schlafraum ist ruhig, lässt sich abdunkeln und ist, abgesehen von einem Stofftier pro Kind, Spielzeug freie Zone.



## 2.5 Das Bad

Hier sind für die Kinder Waschbecken und ggf. Toilette über Trittstufen zu erreichen. Die Toilette besitzt einen Kleinkindaufsatz, damit alle, die ihr Toilettentraining schon begonnen haben, auch bei mir die Toilette nutzen können. Jedes Kind hat hier sein eigenes Handtuch und einen Becher mit Zahnbürste. Handtuchhalter und Zahnputzbecher sind mit dem jeweiligen Symbol des Kindes versehen.

## 2.6 Sicherheit

Alle Räume sind kindersicher und mit Steckdosenschutz, Kantenschutz und ggf. abgeschlossenen Schubladen sowie Türschutzgittern ausgestattet. Regale oder Schränke sind gesichert und Erste Hilfe Kasten als auch Feuerlöscher sind für den Notfall ebenfalls vorhanden. Die Küche darf von den Tageskindern nicht betreten werden und ist durch ein Türschutzgitter abgesperrt.

## 2.7 Wald und Spielplätze



Da mir Bewegung mit den Kindern an der frischen Luft am Herzen liegt, werden wir oft die beiden Spielplätze und den Wald in der Nähe nutzen. Die *kleinen Detektive* können hier klettern, balancieren, schaukeln und die Umwelt erkunden. Wer weiß, was sich hier alles zum späteren Basteln finden lässt? Wald und Spielplätze sind in 400 – 800m Entfernung zu Fuß erreichbar. Wir wohnen in einer ruhigen Sackgasse, die hauptsächlich nur von den Anwohnern befahren wird. Wie wir unser Ziel erreichen hängt von Mobilität und Alter der Kinder ab. Als Fortbewegungsmittel stehen uns grundsätzlich unsere Füße, Kinderwägen, Bollerwagen und Babytragehilfe (Ergobaby) zur Verfügung.



## 3. Exemplarischer Tagesablauf

Für Kinder ist ein fester Tagesablauf wichtig. Er gibt ihnen Sicherheit, Orientierung und unterstützt die innere Uhr. In meinem Tagesplan versuche ich, die Bedürfnisse Ihres Kindes abzudecken und dennoch genug Raum zum selbstständigen Spielen und Entdecken zu lassen. Der folgende Tagesablauf beschreibt die Kernzeit meiner Betreuung zwischen 07:00 – 16:00 Uhr. Nach Absprache ist auch eine Betreuung zu anderen Zeiten möglich.

07:00 – 08:00 Uhr Bringzeit, Freispiel Sonnenraum

08:00 – 08:10 Uhr Morgenkreis

08:10 – 08:45 Uhr Frühstück

08:45 – 10:45 Uhr Regenbogenraum, Wald, Spielplatz

10:45 – 11:15 Uhr Kreativangebot

11:15 – 11:45 Uhr Freispiel Regenbogenraum

11:45 – 12:15 Uhr Mittagessen

12:15 – 14:15 Uhr Mittagsruhe

14:15 – 15:00 Uhr Kreativangebot

15:00 – 16:00 Uhr Abholen, Freispiel Sonnenraum

Ab 7 Uhr morgens können die Kinder gebracht werden und verbringen die Zeit mit Freispiel im Sonnenraum bis wir um 08:00 Uhr, wenn alle Kinder vollzählig sind, mit dem Morgenkreis beginnen. Dieser beinhaltet ein

Begrüßungslied, in welchem alle Kinder einzeln begrüßt werden, und weitere Lieder sowie Fingerspiele. Danach wird gemeinsam gefrühstückt. Als nächstes steht Bewegung an der Tagesordnung. Entweder nutzen wir zum Austoben den Regenbogenraum, erfreuen uns an einem Waldspaziergang oder gehen zu einem der Spielplätze in der Nähe. Zweimal am Tag gibt es ein kleines Kreativangebot. Dies kann alles mögliche beinhalten: Weitere Bewegungslieder und Fingerspiele, Basteln, Malen, spielerisches Englisch, Vorlesen, Backen, etc. Diese gemeinsamen Aktivitäten sind Angebote an die Kinder und freiwillig. Wer keine Lust auf das hat, was die Gruppe gerade tut, kann sich im selben Spielraum auch still für sich beschäftigen. Hierbei ist mir jedoch wichtig, dass Rücksicht genommen und die Gruppe bei ihrer Aktivität nicht gestört wird. Selbstverständlich ermuntere ich die Kinder aber dazu, an den Gruppenaktivitäten teilzunehmen. Meiner Erfahrung nach sind Kinder aufmerksam, neugierig und wissbegierig, weshalb sie meist gerne eine Vielzahl von Beschäftigungsangeboten annehmen. Nach all dem Spielen, Toben und Lernen haben sich die Kinder nun ihr Mittagessen wohl verdient. Mit vollem Magen und vielen Eindrücken, die der Tag schon gebracht hat, wächst nun das Bedürfnis nach Ruhe. Ich helfe den Kindern sich für den Mittagsschlaf fertig zu machen, wir singen ein Schlaflied und ich lese den Kindern noch eine Einschlaf-Geschichte vor. Nun ist es Zeit für meine Tageskinder zu schlafen oder sich zumindest auszuruhen. Wer nicht schlafen kann, darf sich auch leise in der Kuschecke beschäftigen oder noch etwas von mir vorgelesen bekommen. Wichtig ist mir, dass die Kinder sich in dieser Zeit erholen und nicht actionreich oder aufgedreht spielen. Von 15:00 – 16:00 Uhr ist erneut Zeit für Freispiel bis die Kinder abgeholt werden. Innerhalb dieser Stunde steht den Kindern auch frisches Obst als Snack zur Verfügung.

#### **4. Spielmaterialien**

In Bezug auf die Menge von Spielzeug und Spielmaterialien versuche ich eine Balance zu finden. Ich möchte den Kindern jeden Tag genügend Spielangebote bieten, aber sie auch nicht mit Reizen überfluten. Die Kinder lernen hier verschiedene Materialien (Holz, Stein, Stoff, Plastik) kennen. Manche Spielsachen (zum Beispiel Klang- und Rasselspiele) basteln wir auch selbst. Bei den Plastikspielsachen achte ich auf Qualität und BPA-Freiheit. Mir ist ebenfalls wichtig, dass die Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen lernen. Wird ein Spielzeug kaputt gemacht, wird es daher einige Zeit dauern, bis ich es ersetze.

#### **5. Hygiene**

Selbstverständlich achte ich zum Schutze aller auf die Hygiene bei den *kleinen Detektiven*. Die Räume, Möbel und Spielsachen werden regelmäßig gereinigt. Bettwäsche, Handtücher, Waschlappen und Lätzchen werden regelmäßig gewaschen. Mein Mann und ich sind absolute Nicht-Raucher, daher gilt die gesamte Wohnung als rauchfreie Zone. Wenn eine Windel voll ist, ist sie voll! Daher wickle ich die Kinder grundsätzlich nach Bedarf. Zum Wickeln verwende ich eine abwaschbare Unterlage, auf die ich zum zusätzlichen Schutz für jedes Kind eine eigene Stoffunterlage lege. Beides wird selbstverständlich immer wieder gesäubert bzw. ausgetauscht. Des Weiteren verwende ich beim Wickeln Handschuhe. Vor und nach Mahlzeiten, nach dem Toilettengang, wenn wir draußen waren und bei sonstigem Bedarf achte ich darauf, dass die Kinder sich die Hände waschen. Der Spielbereich darf weder von Kindern noch von Erwachsenen mit Straßenschuhen betreten werden.



## 6. Meine pädagogischen Ziele

Jedes Kind ist ein Individuum. Jedes Kind hat eigene Kompetenzen, Stärken, Schwächen und enormes Potential. Ich möchte die Kinder in ihrer Entwicklung und bei der Ausschöpfung dieses Potentials begleiten, unterstützen und möglichst viele positive und lehrreiche Erfahrungen schaffen. Bei der Förderung meiner *kleinen Detektive* habe ich mir vor allem folgende Bereiche ins Auge gefasst.

### 6.1 Motorik

Es ist Faszination pur bei einem Baby oder Kleinkind die motorische Entwicklung zu beobachten. Drehen, Sitzen, Robben, Krabbeln, Hochziehen, Laufen ... und dann geht es erst so richtig los mit Rennen, Klettern, Springen, etc. Je besser sich ein Kind bewegen kann, desto besser kann es die Welt erkunden. Daher ist eines meiner Ziele, die Motorik meiner Tageskinder zu fördern. Hierzu nutze ich verschiedene Möglichkeiten. Die Spielecke mit den Riesensoftbausteinen eignet sich gut zum Klettern und Balancieren, Lego Duplo und sonstige Bausteine schulen die Hand-Augen-Koordination, einige Spielsachen erfordern gezielte Hand- und Fingerbewegungen. Singen wir Lieder, bringe ich auch einige Bewegungslieder und Fingerspiele unter. Durch diese musikalischen Spiele können so bestimmte Bewegungen trainiert werden. Meiner Meinung nach sind besonders Drehbewegungen des Handgelenks und Bewegungen der einzelnen Finger sehr wichtig in unserer digitalen Zeit, in der Kinder häufig anstatt beim Spielen zu drehen, drücken, schrauben und ziehen, häufig einfach nur noch tippen und wischen.



### 6.2 Sprache

In sprachlicher Hinsicht möchte ich meine Tageskinder unter anderem auf musikalische Weise fördern. Lieder singen wir sowohl im Morgenkreis als auch bei Ritualen oder spontan zur Auflockerung. Musik, Reime und Rhythmus sorgen für eine intensivere Verarbeitung der Sprache im Gehirn und können auf diese Weise sowohl besser gemerkt werden als auch Stottern und Sprachfehlern entgegen wirken. Des Weiteren fördere ich den passiven Wortschatz der Kinder durch Vorlesen. Bücher sind für mich ein Tor zu Kreativität und Bildung. Daher haben die Kinder bei mir eine große Auswahl an Büchern, die sie sich entweder anschauen



oder von mir vorlesen lassen können. Zum Mittagsschlaf-Ritual gehört ebenfalls jeden Tag eine Einschlaf-Geschichte. Mein Tun begleite ich sprachlich, damit die Kinder begreifen können, welche Wörter mit der momentanen Tätigkeit in Verbindung stehen. Ebenfalls spreche ich viel mit den Kindern und versuche auch sie zum Sprechen zu motivieren, indem ich z.B. Fragen stelle und nicht nur auf bloßes Fingerzeigen reagiere, wenn das betroffene Kind generell schon sprechen kann. Des Weiteren singe ich auf Deutsch und Englisch mit den Kindern, um ihnen auch andere Sprachen näher zu bringen. Sollten Sie noch eine andere Sprache beherrschen, würde ich mich darüber freuen, wenn sie mir und den Kindern weitere Lieder beibringen könnten.

### **6.3 Selbstständigkeit**

Kinder möchten vieles alleine tun. Sie sind stolz sobald sie etwas ohne Hilfe geschafft haben. Außerdem werden die Anforderungen an Kinder mit zunehmendem Alter größer. Je älter ein Kind wird, desto mehr Selbstständigkeit wird von ihm erwartet. Hierfür möchte ich eine positive Grundlage schaffen, indem ich meine Tageskinder ermutige. Selbstständiges Handeln soll ihnen Freude bereiten und zum normalen Alltag gehören. Ich fungiere hierbei als Lernbegleiter und Unterstützer, der den Kindern auf Augenhöhe begegnet. Ich helfe den *kleinen Detektiven* natürlich gerne, wenn sie etwas nicht alleine schaffen, ermutige sie jedoch alles, was sie schon selbst können, auch selbst zu tun (z.B. essen mit Besteck, trinken aus dem Becher, anziehen, Zähne putzen, etc.) und immer wieder auszuprobieren, ob sie nicht mittlerweile etwas neues ohne Unterstützung schaffen. Es ist mir wichtig, eine positive Fehlerkultur zu schaffen. Misserfolge sind nichts schlimmes, sondern ein Schritt in Richtung der eigentlichen Lösung. Zur Eigenständigkeit gehört für mich auch, dass die Kinder alles, was sie brauchen, selbstständig erreichen können. Alle Spielsachen und Alltagsgegenstände, welche die Kinder selbstständig benutzen können, befinden sich aus diesem Grund auf einer Höhe von maximal 70 cm oder sind durch Hilfsmittel für die Kinder erreichbar. Da jeder sein eigenes Symbol hat, haben die Kinder auch die Möglichkeit, ihr Fach, ihr Handtuch und ihre Zahnbürste ohne Unterstützung zu erkennen. Zur Selbstständigkeit zählt für mich ebenfalls, dass die Kinder mithelfen, den Tisch zu decken und abzuräumen sowie dass nach dem Spielen alle gemeinsam aufräumen. Das Freispiel hängt für mich stark mit Selbstständigkeit zusammen, weshalb ich immer wieder Raum dafür lasse. Während des Freispiels müssen die Kinder sehr viele Entscheidungen selbst treffen: Was möchte ich spielen? Mit wem möchte ich spielen? Was brauche ich für mein Spiel? Was tue ich, wenn ein anderes Kind dieselben Gegenstände braucht? Ich beobachte und begleite das Geschehen, greife ins Freispiel jedoch nur ein, wenn es notwendig wird. Bei Streitigkeiten versuche ich meine Tageskinder soweit möglich, bei der Problemlösung mitwirken zu lassen. Im Idealfall finden wir gemeinsam eine Lösung mit der alle Beteiligten einverstanden sind, dass dies nicht immer gelingen kann, ist ebenfalls ein wichtiger Lernprozess.

### **6.4 Haustierbezug**

Unsere Meerschweinchen haben wir nicht aufgrund der Kinder angeschafft. Schon drei Jahre vor der Geburt unseres Sohnes haben die Schweinchen als neue Familienmitglieder unseren Haushalt bereichert. Meerschweinchen sind robust, aber klein und Kinder im U3 Bereich können ihre Kraft noch nicht gut einschätzen. Deswegen können die Tiere nur eingeschränkt in unser Wochenprogramm integriert werden.

Da viele Kinder jedoch ohne Haustiere aufwachsen, möchte ich meinen Tageskindern den Kontakt zu den Meerschweinchen zumindest in Grenzen anbieten und Respekt vor Tieren vermitteln. Jedwede Beschäftigung mit den Tieren ist freiwillig und auf verschiedene Art und Weise möglich:

#### Beobachten der Tiere:

Da die Käfige ihren festen Platz im Regenbogenraum haben, können die Kinder die Meerschweinchen jederzeit beobachten während wir uns in diesem Raum aufhalten.

#### Interaktion mit den Tieren:

Unter meiner direkten Aufsicht ist es möglich, dass die Kinder die Tiere füttern. Meerschweinchen sind Vegetarier und essen liebend gern Gemüse und Obst. Zum Füttern gebe ich den Kindern lediglich Nahrungsmittel, die sie auch selbst essen könnten (z.B. geschälte Gurke, Banane, das Innere von Tomaten). Auf diese Art besteht keine Gefahr, wenn ein Kind das eigentliche Meerschweinchenfutter selbst essen sollte statt es den Tieren zu geben. Ein Meerschweinchen anzufassen ist nur möglich während dieses auf meinem Schoß sitzt und ich die Kinder beim Streicheln der Tiere anleite und zu unsanfte Berührung verhindern kann.



## 6.5 Religion

Bei den kleinen Detektiven ist jedes Kind willkommen, egal welcher Religion das Kind oder die Familie angehören. Ich selbst bin Christin. In unserer Wohnung lassen sich Kreuze finden und zwischen den Büchern und Liedern gibt es auch das ein oder andere christliche Lied oder Buch. So haben die *kleinen Detektive* die Möglichkeit, etwas über meinen Glauben zu erfahren, falls sie das möchten. Ich respektiere aber alle Religionen und lasse jedem Kind die Freiheit für sich selbst zu entscheiden, was es glauben oder ob es überhaupt glauben möchte. Toleranz und Entwicklungsfreiheit sind mir wichtig.

## 7. Regeln

- Es wird respektiert, wenn jemand etwas nicht möchte und **nein** oder **stopp** sagt
- Es wird nicht gebissen, gekratzt oder geschlagen
- Wir gehen rücksichtsvoll miteinander und mit den Tieren um
- Spielsachen werden einander nicht weg genommen
- Spielsachen werden nicht geworfen
- Spielsachen werden sorgsam behandelt und nicht kaputt gemacht
- Wir räumen am Ende der Spielzeit gemeinsam auf
- Während der Essenszeit bleiben alle Kinder gemeinsam am Tisch sitzen

## 8. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist sehr wichtig. Für Ihr Kind bedeutet die Betreuung bei einer Tagesmutter plötzlich ein neues Umfeld und evtl. sogar die erste Fremdbetreuung überhaupt oder zumindest die erste Fremdbetreuung über mehrere Stunden. Damit Ihr Kind sich nicht unsicher fühlt und gerne zu mir kommt, möchte ich den Einstieg so angenehm wie möglich gestalten. Das bedeutet eine langsame Eingewöhnung mit Einbindung der Eltern sowie Rücksichtnahme darauf, dass jedes Kind ein Individuum ist und unterschiedlich lange zum Eingewöhnen braucht. Daher sollte Ihr Kind die erste Zeit nur max. 120 min pro Tag zu mir kommen, denn auch wenn „nur“ gespielt wird, ist die neue Situation für Ihr Kind stressig und anstrengend. Außerdem sollte eine Bezugsperson (in der Regel ein Elternteil) die ersten drei Tage komplett mit dabei bleiben, damit Ihr Kind nicht direkt nur neue Komponenten hat und sich langsam an mich als Bezugsperson gewöhnen kann. Sie sollten sich während Sie Ihr Kind bei mir begleiten passiv verhalten, aber dem Kind jederzeit als Rückzugsmöglichkeit aus dem fremden Geschehen dienen. Ebenfalls sollten Sie sich möglichst wenig auf die anderen Kinder konzentrieren und Ihr Kind nicht zum Kontakt mit mir oder den anderen Kindern drängen. Ich werde mich immer wieder als Spielpartner anbieten, aber Ihr Kind muss keinen Schritt tun, für den es noch nicht bereit ist. Am vierten Tag verabschieden Sie sich kurz für 10 min von Ihrem Kind und sagen ihm, dass sie gleich wieder da ist (z.B. „Ich muss kurz etwas aus dem Auto holen“ oder „Ich muss kurz telefonieren“). In diesen 10 min sehe ich dann, was Ihr Kind schon zulässt. Darf ich trösten? Kann ich es so beschäftigen oder ablenken, dass es nicht die ganze Zeit weint und sich unwohl fühlt? Kommt Ihr Kind in dieser Zeit gut zurecht, können wir die Trennungsphasen stückweise verlängern. Von Bedeutung ist, dass Sie sich vor jeder Trennungsphase von Ihrem Kind verabschieden. Es soll die genaue Situation kennen und nicht verwirrt sein, weil sie plötzlich nicht mehr da sind. Wenn Ihr Kind dann 120 min bei den *kleinen Detektiven* bleiben kann ohne sich unwohl zu fühlen, können wir die Betreuungszeit langsam so weit steigern, bis die gewünschte Stundenanzahl erreicht ist und ausprobieren, ob Ihr Kind sich auch von mir wickeln lässt und gemeinsam mit der Gruppe etwas essen mag. Als eingewöhnt gilt Ihr Kind, wenn es die volle Betreuungszeit in der Tagespflegestelle verbringen kann, sich von mir trösten und komplett versorgen lässt. Behalten Sie immer im Fokus, dass jedes Kind unterschiedlich lange für die Eingewöhnung braucht. Manche Kinder sind schon nach wenigen Tagen eingewöhnt, andere brauchen dafür Wochen. Planen Sie am besten vier Wochen für die Eingewöhnung ein. Innerhalb dieser ersten vier Wochen sollte die Bezugsperson während der Trennungsphasen jederzeit erreichbar und möglichst schnell vor Ort sein können, falls das Kind sie dringend braucht. Wichtig ist, dass Sie sich darauf einigen, welcher Elternteil oder welche andere Bezugsperson (Oma, Opa, etc.) die Eingewöhnungsphase begleitet, denn zumindest bei der Eingewöhnung sollte immer die gleiche Bezugsperson dabei sein und NICHT wechseln. Ein Kuscheltier von zuhause kann die Eingewöhnungsphase erleichtern. Von Bedeutung ist ebenfalls, dass Sie während der Eingewöhnungszeit auch den Alltag zuhause möglichst stressfrei gestalten. Ideal wäre es, wenn nur der Besuch in der Tagespflegestelle eine Veränderung für Ihr Kind darstellt und nicht durch Kurzurlaube, Umzug, Geburt eines Geschwisterchens oder ähnliches auch das vertraute Umfeld zuhause auf den Kopf gestellt wird. Sehen Sie die Eingewöhnungszeit auch als Chance an. Durch Ihre Anwesenheit lernen Sie auch mich, die Räumlichkeiten und den Tagesablauf besser kennen und können sich so davon überzeugen, dass Ihr Kind hier eine schöne Zeit verbringen und gut betreut sein wird.

## 9. Ernährung

Bei den *kleinen Detektiven* sind gemeinsame Mahlzeiten von Bedeutung. Damit wir beim Essen ein Gemeinschaftsgefühl erfahren, halte ich es für wichtig, dass jeder das Gleiche auf seinem Teller hat. Daher bereite ich alle Speisen für die Kinder selbst zu, was Ihnen zuhause auch kostbare Zeit spart. Selbstverständlich werde ich Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder berücksichtigen. Es ist sehr wichtig, viel zu trinken und gesund, ausgewogen und abwechslungsreich zu essen. Da die Kleinen keine zu



zuckerhaltigen Getränke zu sich nehmen sollten, gibt es bei mir Wasser und ungesüßten Tee. Mittlerweile gibt es viele Arten und Weisen sich zu ernähren. Ich habe mich dazu entschlossen, bei mir nur vegetarisches Essen zu servieren, nicht weil ich überzeugter Vegetarier bin, sondern weil ich der Auffassung bin, dass vegetarische Speisen die kompatibelste Ergänzung zum Speiseplan zuhause darstellen. So liegt es allein in Ihrer Hand, wie viel Fisch oder Fleisch Ihr Kind zu sich nimmt. Bei den *kleinen Detektiven* gibt es am Tag zwei Mahlzeiten und einen Snack. Zum Frühstück gibt es bei mir Obst und Müsli oder Brot mit verschiedenen Aufstrichen. Beim Mittagessen werde ich auf Ausgewogenheit und Abwechslung achten. Der Snack besteht aus Obst und Gemüse. Die genauen Speisen können Sie einem Wochenplan entnehmen, den ich im Eingangsbereich jede Woche aushängen werde. Alle Mahlzeiten bereite ich selbst zu bzw. koche sie selbst aus frischen Zutaten vor. Babys bekommen selbstverständlich je nach Alter Brei oder weiche Speisen. Da Essenspausen für den Körper wichtig sind und ich nicht möchte, dass sich die Kinder den Appetit auf die großen Mahlzeiten verderben, gibt es bei mir kein Essen zwischendurch, Getränke stehen den Kindern aber natürlich jederzeit zur Verfügung.

## 10. Rituale und Traditionen

Rituale geben den Kindern Sicherheit und helfen ihnen nachzuvollziehen, welcher Tagespunkt nun an der Reihe ist. Zu den alltäglichen Ritualen bei mir gehört der Morgenkreis sowie ein kleiner Essensreim vor den Mahlzeiten. Bestimmte Lieder kündigen den Kindern jeden Tag an, dass es nun Zeit ist, gemeinsam aufzuräumen. Der Mittagsschlaf wird durch Schlaflieder und eine vorgelesene Geschichte eingeleitet. Es gibt aber auch alljährliche Rituale wie das Feiern von Geburtstagen oder das Sommerfest. Wir thematisieren ebenfalls Weihnachten. Es gibt eine Adventsfeier und einen Adventskalender mit Geschichten oder Bastelsachen für die ganze Gruppe.

## 11. Zusammenarbeit zwischen Ihnen und mir

Indem Sie Ihr Kind in meine Obhut geben, gehen wir eine Erziehungspartnerschaft ein. Für das Wohl Ihres Kindes, ist eine enge Zusammenarbeit erforderlich. Dazu gehört in aller erster Linie Kommunikation. Sei es durch Tür- und Angelgespräche oder durch ein längeres Gespräch bei größeren Angelegenheiten. Ich möchte Sie bitten, mich beim Bringen Ihres Kindes darauf hinzuweisen, falls irgendetwas vorgefallen ist, dass sich auf das Verhalten des Kindes oder dessen Bedürfnisse auswirken könnte (z.B. schlecht geschlafen). Bitte informieren Sie mich auch falls in Ihrer Familie etwas vorgefallen sein sollte, dass Ihr Kind



belasten könnte (z.B. vertraute Verwandte sind weggezogen). So kann ich Ihr Kind besser verstehen und sensibler reagieren, falls es sich anders verhält oder mehr Aufmerksamkeit benötigt als sonst. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind unerlässlich für eine harmonische Zusammenarbeit. Bitte kommen Sie immer möglichst schnell auf mich zu, falls Sie Probleme in Bezug auf die Betreuung sehen. Sie vertrauen mir Ihr Kostbarstes auf der ganzen Welt an und ich möchte, dass Sie ein gutes Gefühl haben, wenn Ihr Kind bei mir ist und wir Missverständnisse möglichst schnell aus dem Weg räumen können. Zweimal im Jahr möchte ich Ihnen gerne die Möglichkeit eines Entwicklungsgespräches anbieten, bei dem ich Ihnen meine Beobachtungen Ihres Kindes in Bezug auf Motorik, Sprache und sozialem Verhalten vermitteln werde. Sollte es akuten Bedarf geben, können und sollten solche Elterngespräche natürlich auch öfter stattfinden. Ich möchte die Gemeinschaft der Kinder fördern und fände es auch schön, wenn sich die Eltern untereinander ein wenig kennenlernen würden. Daher lade ich alle Kinder, Eltern und Geschwisterkinder pro Jahr zu einer Adventsfeier und einem Sommerfest ein. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

## **12. Was die *kleinen Detektive* von Ihrer Zeit bei mir mitnehmen**

Wenn Ihr Kind unsere Gruppe verlässt, hat es viele Erfahrungen rund um sich selbst und um das Miteinander gesammelt. Es hat erfahren, dass seine Meinung wichtig ist und auch von Erwachsenen ernst genommen wird, dass es durch Übung schon vieles selbst erreichen konnte, aber sich auf Unterstützung verlassen kann. Da dies für alle Kinder gilt, gehörten auch Rücksichtnahme und der Umgang mit Konflikten und Emotionen zu unserem Alltag. Es gab viele schöne und lustige Momente sowie tolle Errungenschaften und Bastelwerke. Damit Ihr Kind die Zeit hier nicht vergisst, sammelt sich über die Zeit ein Ordner mit selbstgemalten Bildern, Basteleien und Liedtexten an. Sehr gerne auch mit beigefügten Erinnerungsfotos, falls Sie mir erlauben, Ihr Kind zu fotografieren. Dieser Ordner steht im Fach Ihres Kindes, sodass die *kleinen Detektive* auch schon während ihrer Zeit hier den Eltern voller Stolz zeigen können, was sie alles erlebt haben. Der Abschied eines jeden Kindes wird am letzten Tag gebührend gefeiert.

## **13. Formalitäten im Überblick**

### Welche Kinder betreue ich?

Meine Hauptzielgruppe sind Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, aber grundsätzlich bin ich ebenfalls offen für die Betreuung von Kindern zwischen 4 und 14 Jahren. Falls Sie nicht rechtzeitig einen Kindergartenplatz bekommen konnten oder Ergänzung nach Kindergarten und Schule brauchen, können Sie mich gerne ansprechen. Dann kann ich Ihnen sagen, ob die Betreuung älterer Kinder bei meiner aktuellen Gruppenkonstellation gerade funktionieren würde oder nicht. Da ich Lehramt studiert habe, kann ich mit Schulkindern auch gerne Hausaufgaben machen oder lernen. Bei mir sind alle Kinder willkommen, egal wo sie geboren wurden, wer ihre Eltern sind und welchem Glauben sie angehören.

### Betreuungszeiten

Mo – Fr            07:00 – 16:00 Uhr

Falls Sie eine frühere, spätere oder insgesamt kürzere bzw. längere Betreuung brauchen, können Sie gerne auf mich zukommen. Betreuung am Wochenende oder über Nacht ist ebenfalls denkbar. Ich habe selbst

eine Zeit lang im Schichtdienst gearbeitet und möchte gerne für Sie so flexibel wie möglich sein. Es liegt mir am Herzen, Ihrem Kind eine schöne Zeit bei mir zu beschern und Sie so gut wie möglich beim Spagat zwischen Familie und Beruf aber auch zwischen Familie und Zeit für sich selbst zu unterstützen. Die Entscheidung darüber, ob ich Ihr Kind zu einer anderen Zeit betreuen kann, muss jedoch ganz klar abgesprochen sein und beruht darauf, ob ein Ausdehnen meiner Öffnungszeiten aktuell mit unserem Familienleben vereinbart werden kann.

**Kosten:**

Die Betreuung bei mir wird vom Jugendamt subventioniert. Der Eigenanteil der Eltern ist abhängig von deren Einkommen. Den Bewilligungsantrag für die Förderung durch das Jugendamt kann ich gerne mit Ihnen gemeinsam ausfüllen.

1. Kostenbeitragstabelle – Stand September 2018

wöchentliche Betreuungszeit	5 bis einschl. 15 Std.	bis einschl. 20 Std.	bis einschl. 25 Std.	bis einschl. 30 Std.	bis einschl. 35 Std.	bis einschl. 40 Std.	bis einschl. 45 Std.	bis einschl. 50 Std.	über 50 Std.	Einkom- mensstufe	Bruttojahreseinkommen Haushaltsgemeinschaften (Einkommensgruppe)
	<b>27</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>63</b>	<b>72</b>	<b>81</b>	<b>90</b>	<b>99</b>	<b>I</b>	<b>bis 30.000 Euro</b>
	<b>54</b>	<b>72</b>	<b>90</b>	<b>108</b>	<b>126</b>	<b>144</b>	<b>162</b>	<b>180</b>	<b>198</b>	<b>II</b>	<b>bis 43.000 Euro</b>
monatlicher Kostenbeitrag	<b>81</b>	<b>108</b>	<b>135</b>	<b>162</b>	<b>189</b>	<b>216</b>	<b>243</b>	<b>270</b>	<b>297</b>	<b>III</b>	<b>bis 56.000 Euro</b>
	<b>108</b>	<b>144</b>	<b>180</b>	<b>216</b>	<b>252</b>	<b>288</b>	<b>324</b>	<b>360</b>	<b>396</b>	<b>IV</b>	<b>bis 69.000 Euro</b>
	<b>135</b>	<b>180</b>	<b>225</b>	<b>270</b>	<b>315</b>	<b>360</b>	<b>405</b>	<b>450</b>	<b>495</b>	<b>V</b>	<b>bis 82.000 Euro</b>
	<b>162</b>	<b>216</b>	<b>270</b>	<b>324</b>	<b>378</b>	<b>432</b>	<b>486</b>	<b>540</b>	<b>594</b>	<b>VI</b>	<b>über 82.000 Euro</b>

© Stadt Heidelberg

Zusätzlich zahlen Sie noch eine Pauschale in Höhe von 5 Euro pro Tag an mich. Durch diese Pauschale sind Ausgaben für Ernährung und Pflege abgedeckt. Hierzu gehören:

- \* Essen
- \* Lätzchen
- \* Puder, Cremes, Feuchttücher
- \* Windeln
- \* Getränke
- \* Handtücher, Waschlappen
- \* Bettwäsche
- \* Bastelmaterialien

Dies alles stelle ich für die Kinder zur Verfügung. Was Sie mir für Ihr Kind noch mitgeben müssen ist Folgendes:

- \* Wechselkleidung
- \* Matschhose, Regenjacke
- \* Hausschuhe / rutschfeste Socken
- \* ggf. Schnuller
- \* Zahnbürste, Zahnputzbecher
- \* Kuscheltier zum Einschlafen
- \* Ordner zum Ansammeln toller Erinnerungen

**Urlaub:**

Ich habe pro Jahr 30 Urlaubstage. Damit Sie gut planen können, gebe ich die genauen Daten immer im Oktober des Vorjahres bekannt.

### Regelung im Krankheitsfall:

Bei ansteckender Erkrankung sowie bei Fieber, Erbrechen und Durchfall muss Ihr Kind leider zuhause bleiben, bis es mindestens 24h bei Fieber und 48h bei Erbrechen und Durchfall ohne Medikamente symptomfrei ist. Kranke Kinder brauchen die Nähe ihrer Eltern und die restliche Gruppe muss davor geschützt werden, sich anzustecken. Bei Husten und Schnupfen ohne weitere Symptome dürfen die Kinder weiterhin kommen. Falls erst während der Betreuung auffällt, dass Ihr Kind krank ist werde ich Sie anrufen, damit Ihr Kind abgeholt werden kann. Geben Sie mir für einen solchen Fall bitte mind. zwei Rufnummern von erreichbaren Bezugspersonen.

### Weiterbildungen:

11. 2018	Erste Hilfe am Kind (Kurs für Erzieher)
09. - 12.2019	Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson nach QHB (tätigkeitsvorbereitend) 160 UE
10.2019	Infektionsschutzbelehrung
01. - 04.2020	Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson nach QHB (tätigkeitsbegleitend) 140 UE

Um meine Tageskinder stetig besser fördern zu können, nehme ich jedes Jahr an Weiterbildungen teil. Alle zwei Jahre erneuere ich ebenfalls meinen Erste Hilfe Kurs.

Ich freue mich sehr darauf Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

Annika Jansen

## 14. Literaturverzeichnis

Bei Interesse hier die Literatur, mit der ich mich während des Erstellens dieser Konzeption beschäftigt habe:

Berzins, Judith; Dimosthenous, Ioanna; Mones, Simone und weitere Autoren (ohne Jahr): Rhythmisch-musikalische Förderung. url: [http://www.schulamt-böblingen.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-stuttgart-sos/pdf/soss\\_pkw07\\_rhythmik.PDF](http://www.schulamt-böblingen.de/site/pbs-bw/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-stuttgart-sos/pdf/soss_pkw07_rhythmik.PDF)

Braukhane, Katja & Knobloch, Janina (2011): Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung. url: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Braukhane\\_Knobloch\\_2011.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobloch_2011.pdf)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2019): Gesunde Kinderernährung. Eine ausgewogene Ernährung schmeckt und ist gesund. url: <https://www.kindergesundheit-info.de/themen/ernaehrung/1-6-jahre/gesunde-kinderernaehrung/>

Gastmann, Christina (2016): Feinmotorik. FEINMOTORIK FÖRDERN MIT 5 KREATIVEN FINGERÜBUNGEN. url: <http://wimmelköpfchen.de/feinmotorik-foerdern-mit-5-kreativen-fingeruebungen/>

Hirler, Sabine (2013): Pädagogische Praxis. Rhythmik in Pädagogik und Therapie. url: <https://www.erzieherin.de/rhythmik-in-paedagogik-und-therapie.html>

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (2018): Mäßig, aber regelmäßig – Warum geregelte Mahlzeiten besser sind als Snacks zwischendurch. url: <https://www.lzg-rlp.de/de/event/m%C3%A4%C3%9Fig-aber-regelm%C3%A4%C3%9Fig-warum-geregelte-mahlzeiten-besser-sind-als-snacks-zwischendurch.html>

Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (2017): VON ANFANG AN MIT SPASS DABEI. Essen und Trinken im ersten Lebensjahr. url: <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-service/publikation/did/von-anfang-an-mit-spass-dabei-essen-und-trinken-im-ersten-lebensjahr/>

## 15. Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe.

Annika Jansen

Heidelberg, 06.12.2019